

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1921

34 (10.2.1921)

Höret die Signale! Die Partei ruft!

In 55 Versammlungen Mittelbadens wird am nächsten Samstag und Sonntag die Partei zum Volke sprechen. „Die Zukunft Deutschlands“ lautet das Thema. Das Volk soll verstehen, was die Entente von uns will und begreifen was auf dem Spiele steht.

Die Versammlungen sollen der Agitation für die Partei dienen. Ueberall in Deutschland strömen neue Massen der Partei zu. Baden soll hierbei nicht zurückstehen.

Insbesondere sollen der Parteipresse neue Leser zugeführt werden. Unsere Presse muß ins Volk, wenn die Partei ihre geschichtliche Mission erfüllen soll.

Darum Genossen allerorts! Agitiert für die Versammlungen, besonders auch unter den Frauen, die in den kommenden Kämpfen ebenso mitsprechen wie die Männer.

Auf zur Agitation!

Steuerrückberger

gibt, kann ich bejahen (Seitert). Doch kann ich über schwebende Verfahren nichts berichten. Bei jedem Einzelnen so fest angreifen, wie es Abg. Margloff wünscht, dazu fehlen uns die Beamten und Zeit. Denn die meisten haben sich vor Hausjudungen bereits vorgeesehen. Handel und Industrie haben in den letzten Jahren außerordentliche Gewinne gemacht; statt diese als Reserven zurückzubehalten, hat man sie als Gewinne verteilt. In dieser Dividendenpolitik sehe ich einen gefährlichen Raubbau unserer Volkswirtschaft. Es muß erbitternd wirken, wenn in jeder Weise versucht wird, diese Riesengewinne vor dem steuerlichen Zugriff zu schützen. Eine Herabsetzung des Zinsfußes der Kreditsanleihe zu befürworten, sehe ich mich angehrande, denn nach Abgabe des Reichsnotopfers sind nur noch die Kleinen im Besitze von Kreditsanleihe. Das schramme Gewerbe des „Schiebers“, das schon in der französischen Revolution vorhanden war, war auch schon während des Krieges vorhanden und hat nichts mit der Zwangswirtschaft zu tun. Auf die Dauer wird es nicht angehen, daß die leistungsfähigen Besitzenden die Steuerlasten auf den misera plebs abschieben. Bei den

Forderungen der Entente

stehen wir in der Entwaffnungsfrage vor einer endgültigen Entscheidung. Bei der Reparationsfrage handelt es sich um eine 42jährige Verpflichtung, ohne daß irgendwo von dem die Rede ist, was wir bisher gegeben haben (Hört! hört!) Der erschütternde Schrei eines vergewaltigten Volkes geht deshalb durch die Welt, in einem Augenblick, in dem man nicht nur uns, sondern unsere Kinder und Enkel vergewaltigen will. Die feierliche Einigkeit des Reichstages in dieser Frage wirkte erbebend. Wir sind bereit zur Wiedergutmachung, aber über seine Kräfte kann niemand. Man verlange von uns nicht die Unterschrift unter Vorschläge, die uns ruinieren, die unser Volk und unsere Kultur erdroffeln. Denn das ist die Fortsetzung des Krieges unter anderen Mitteln. Die Staatsmänner, die solche Forderungen erheben, sehen nicht das Elend unserer sterbenden Kinder. Wir sind nicht in der Lage, diese Propositionen anzunehmen, weil wir sie nicht für durchführbar halten. Das ganze deutsche Volk steht in dieser Frage hinter der Reichsregierung. Man kann uns vieles nehmen; aber nicht unsere nationale Ehre und das Recht auf Leben (Weißall).

Abg. Duffner (Str.) protestiert gegen die ungeheuerlichen Pariser Forderungen und deren Anschlag auf unser nationales Leben. Die Einheitsfront hat nicht gewonnen durch die Ausführungen des Abg. Margloff. Der Militarismus hat in Frankreich keine große Bedeutung. Wenn ein höherer Wille uns noch mehr Leid vorbehält, so ist damit noch nicht gesagt, daß wir untergehen werden. Denn auch für die Sieger im Weltkrieg wird noch ein Aschermittwoch kommen. Gegenüber der Sozialdemokratie befindet sich die Kirche in einem Verteidigungskampfe, weil unverantwortliche Elemente gegen die Religion

und gegen die Kirche kämpfen (Abg. Margloff (Soz.): Wir befinden uns in Abwehrstellung gegen die Kirche. Neben zitiert Meinungsäußerungen des „Volkswillen“ in Singen zur Kirche (Abg. Dr. Götting (Dem.): Das gehört nicht zur Sache!). Die Geltung des Reichsverkehrsministeriums in der Aufhebung der Reichsverkehrsstelle entspricht nicht der gebührenden Art. Unser Wahl hält auf die Dauer die Anforderungen nicht aus, die an ihn gestellt werden. Eingegangen ist ein

Antrag aller Parteien, wonach 1. die Geltungsdauer des für das Rechnungsjahr 1920 beschlossenen Staatsvoranschlags auch auf das Rechnungsjahr 1921 auszudehnen ist und 2. das vorzulegende Finanzgesetz ebenfalls das Rechnungsjahr 1921 einzuschließen hat. Nächste Sitzung: Donnerstag früh 9 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Debatte. Schluß der Sitzung: 1.10 Uhr.

Zur Eingang des Landtags befindet sich eine Reihe Petitionen: Die mittleren Bibliotheksbeamten verlangen Gleichstellung mit den anderen mittleren Beamten; die Vereine der Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen petitionieren um Vorschüsse. Ein Gesuch will die Befugnisse der Landwirtschaftskammer noch viel weiter ausgedehnt wissen als dies heute schon der Fall. Die Sozialdemokratische Fraktion des Landtages hat im Landtage folgende kurze Anfrage gestellt:

Badische Politik

Die Einführung des neuen Arbeitsministers

Der neugewählte Arbeitsminister Dr. Engler wurde letzten Dienstag namens des Staatsministeriums durch den Minister des Innern Kemmels eingeführt. Der letztere stellte den Beamten des Arbeitsministeriums ihren neuen Chef vor und wies auf die schwierigen Verhältnisse hin, welche von den Beamten den vollen Einsatz ihrer Arbeitskräfte verlangten. Was er hätten die Beamten auch ihre Schuldigkeit getan, wenn auch da und dort von unverantwortlicher Seite einmal anders behauptet werde. — Arbeitsminister Dr. Engler betonte, daß es ihm schwer gefallen sei, seinen bisherigen Wirkungsbereich zu verlassen, und daß er an der Hoffnung festhalte, daß es gelinge, die Schwierigkeiten unserer Lage wieder zu überwinden. Namens der Beamten dankte Ministerialdirektor Dr. Fuchs für die von allen Beamten dankbar empfundenen freundlichen Worte der beiden Minister. Die Beamtenschaft bräute dem neuen Arbeitsminister volles Vertrauen entgegen. Um so mehr, als ihnen bekannt sei, mit welchem Erfolge er schon seither auf sozialem Gebiete tätig gewesen sei.

Brennholzverteilung in den Gemeinden und Umfasssteuer. Infolge der öffentlichen Bewirtschaftung des Brennholzes sind die Gemeindeverwaltungen verpflichtet, das ihnen aus Domänen oder sonstigen Waldungen durch die Forstverwaltung zugewiesene Holz an die Gemeindeangehörigen zu verteilen. Den Holzbesitzern hat die Gemeinde ebenfalls einzuziehen und an die Gemeinden Umsatsteuer zu entrichten, was als eine unbillige Last empfunden wird, da vorstehende Aufgaben lediglich Folgen der öffentlichen Bewirtschaftung des Holzes sind und den Gemeinden teilweise finanzielle Verluste verursachen.

Der Herr Finanzminister als Präsident des Landesfinanzamtes bereit, auf Grund des § 108 der Reichsabgabenordnung sowie § 3 Abs. 3 des Umsatsteuerergesetzes und Ziffer 5 der vorläufigen Ausführungsanweisung zum neuen Umsatsteuerergesetz im Benehmen mit dem Reichsminister der Finanzen zu betonen, daß den Gemeinden in vorstehendem Falle die Umsatsteuer erlassen wird?

Der Frühjahrsbeginn

Aus dem Reichsministerium des Innern wird den P. P. A. mitgeteilt: Ueber die Absichten des Reiches auf Herbeiführung eines gleichmäßigen Schuljahresbeginnes sind wichtige Nachrichten verbreitet. Es ist niemals in Frage gekommen, im Wege reichsgerichtlichen Zwanges eine Gleichmäßigkeit herbei zu führen. Vielmehr haben auf Wunsch der deutschen Landesverwaltungen im Reichsschulsausschuß unter Leitung des Reichsministers des Innern Verhandlungen stattgefunden, um auf dem Wege der Vereinbarung, die von allen Seiten, besonders auch von der Reichsstaatskonferenz anerkannten Schwierigkeiten zu beseitigen, die die heutige Verschiebenartigkeit des Schuljahres für Eltern, Schüler und Schulverwaltungen mit sich bringt. Bei diesen Verhandlungen sind die Gründe für und wider Frühjahrs- und Herbstbeginn eingehend dargelegt und gewürdigt worden. Schließlich haben sich die Vertreter sämtlicher Landesverwaltungen für den Frühjahrsbeginn entschieden. Nur die bayerische Regierung hat dagegen Bedenken geltend gemacht, sie aber angeht die Geltung der übrigen Länder und der von ihnen dargelegten Vorzüge für den Frühjahrsbeginn erneut zu prüfen in Aussicht gestellt. Wenn Bayern nunmehr mit Rücksicht auf die dort bestehende Ueberlieferung beabsichtigen sollte, am Herbstbeginn festzuhalten, so stehen einem solchen Entschlusse keine anderen Hindernisse entgegen, als daß Bayern damit freiwillig auf die Gleichmäßigkeit seines Schuljahresbeginns mit den übrigen Ländern verzichtet. Wenn es ihm nicht anzunehmen, daß infolge einer etwaigen Nichtteilnahme Bayerns an der geplanten Vereinbarung der übrigen Länder über die Vorteile eines gemeinsamen Schuljahresbeginns und zwar im Frühjahr, aufgeben werden.

Aus der Partei

Mitgliedsbücher. Wir weisen die Mitgliedschaften darauf hin, daß Ersatz-Mitgliedsbücher unter Angabe der benötigten Anzahl von Genossen in der Parteikasse in Mannheim zu beziehen sind. Die vollgeliebten Mitgliedsarten und Bücher können den Mitgliedern besorgt werden.

Das Parteisekretariat: Oskar Trinius

Wolfsartweier, 8. Febr. Freitag, 11. Febr., findet in der „Linde“ ein Bildungsvortrag statt. Thema: Das Erfurter Programm. Es ist Pflicht der Parteigenossen, diesen Vortrag zu besuchen. Auch ist es dringend nötig, daß die Fraktionsmitglieder vollständig erscheinen. Volkstreuender und Freunde unserer Sache sind eingeladen.

Gebenswerth, 9. Febr. Samstag, 12. d. M., abends 8 Uhr, findet im Nebenraum „Zur Krone“ die diesjährige Generalsammlung des Sozialdem. Vereins statt. Es ist Pflicht eines jeden Genossen zu erscheinen. Mitgliedsbücher sind zur Kontrolle mitzubringen.

Aus dem Lande

e. Ordingen, 9. Febr. Dienstag, 1. Febr. abends, fiel der elfjährige Sohn des Mannes Ludwig Gaudier, als er zum Turnen gehen wollte, die Stufen der Treppe herunter. Infolge des Sturzes ist der Knabe im Laufe der Nacht gestorben. Der Knabe, der einzige Sohn der Mutter war, wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Gamshurst b. Wülf, 9. Febr. Der 16jährige Sohn des Landwirts Hermann Holz geriet infolge Scheuens der Pferde unter den schmergeladenen Wagen, wurde überfahren und sofort getötet.

Freiburg, 8. Febr. Kaum hat man hier die elektrische Beleuchtung eingerichtet, so sind auch schon von den öffentlichen Lampen die Glühbirnen gestohlen oder teilweise durch solche von minderwertiger Lichtkraft vertauscht worden.

Freiburg, 8. Febr. Die Freiburger Ortsgruppe des deutschen Rentnerbundes hat eine Einrichtung getroffen, wonach bedürftigen Mitgliedern im Krankheitsfalle unentgeltlich ärztliche Beratung zuteil wird. — Auf dem Freiburger Wochenmarkt sind die ersten frischen Eier feilgeboten worden. Jahrs sind vergangen, seit auf dem Markt Eier angeboten wurden.

Freiburg i. Br., 8. Febr. Die Intendantur des 5. Infanterie-Regiments teilt folgendes mit: Mitte Januar 1920 wurde das frühere Badische Freiwilligen-Bataillon bei Argentan, Kröning Rosen, von den Polen heimtückisch überfallen und beraubt. Die Wehrzahl der Freiwilligen hat bei diesem Ueberfall auch die persönlichen Hab und Gut verloren. Die Beschädigten haben darauf hin bei der Landesverwaltung Schadenersatzansprüche geltend gemacht, die jetzt nach Mitteilung der Landesregierung durch das auswärtige Amt vertreten werden. Die Verhandlungen, die mit möglichst Beschleunigung geführt werden, sind noch nicht abgeschlossen. Weitere Mitteilungen an die Beschädigten über die Entscheidung auf ihre Anträge erfolgt nach Abschluß der Verhandlungen. Von der Vorlage erneuter Anträge oder Anfragen über den Stand der Angelegenheit an die Landesstellen sollte daher abgesehen werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft

Badisches Landes-theater

Vorstellungen der Theatergruppe des Südbundes der vertriebenen Elßä-Lotharinger, Ortsgruppe Karlsruhe.

Die Franzosen haben einen aufstrebenden Kultus mit dem elsässischen Theater getrieben und dem Monsieur Stoschopf mit seiner Truppe in Paris gelegentlich glänzende Triumphe bereitet. Für sie galt es, in Wehmut der unterjochten Brüder zu gedenken, und sie amputierten den Elßä eine Gesinnung, die man auf die bekannte Formel brachte: Deutscher will ich nicht, Franzose darf ich nicht, laßt uns Elßä sein! Man protegierte eine geistige Autonomie für das Elßä in der Hoffnung auf die dereinstige Möglichkeit einer territorialen Dialekt spielten, den der Vollblutpariser nicht versteht. Sollen wir nun die Rolle des geistigen Pflegeraters übernehmen? Man könnte darauf hinweisen, daß diese Elßä unsere Kultur vom Alemannenstamm sind, daß sie die gleiche Sprache sprechen wie die Oberbadener und sogar ungefähr den gleichen alemannischen Dialekt, wie die Badner des Ganauerlandes. Sie gehören zu uns durch ihre Abstammung, gerade so gut wie die Deutsch-Schweizer. Aber dieses Blutband ist nicht wirksam, und man darf keine Hoffnungen daran knüpfen, wenn man Flug ist. Denn die Elßä wollen von uns ebensowenig wissen, wie die Schweizer, die uns als „Hüter der Nacht“ immer verabscheut haben. Alemannische Abstammung — „wat id mir davor loofe“, sagt der Berliner. Das Elßä sieht seinen geistigen und kulturellen Mittelpunkt in Paris, nicht in Berlin, und ich kann es ihnen nicht verdenken. Auf der Schule hat man uns den Spruch eingepaukt: Ubi bene, ibi patria. Seit einiger Zeit gilt es als charakterlos, dieses Wort im Munde zu führen. Jedenfalls haben preußische Affessoren und Leutnants das Mögliche getan, um im elsässischen Volk den Horror vor dem preußisch-deutschen Ton zu verbreiten, und es für immer in die Arme der milden Mutter La France zu treiben. Man kann sagen, daß Habsburgs Högler uns die Schweizer verloren hat, und Hohenzollerns Unterhand die Elßä.

Wenn wir also elsässisches Theater hören, so wollen wir es ohne illusorische Hintergedanken tun und uns bewußt bleiben, daß das Volk im großen ganzen politisch nichts von uns wissen will. So gewinnt man die richtige Einstellung der theatralischen Darbietungen gegenüber, und es fällt nicht schwer, hier der Wahrheit gemäß festzustellen, daß ein literarischer Maßstab an die Erzeugnisse dieses Straßburger Dummens nicht anzulegen ist. Was Herr Dr. Julius Greber in seinen Einaktern bringt, sind alte, uralte Schwankmotive, die nur auf den literarisch gänzlich unerfahrenen Eindruck machen können. Eine große Rolle spielen Verwechslungen und Mißverständnisse, aber man darf dem Verfasser zubilligen, daß er die Motive ergiebig und sogar geistreich durcheinanderwirbelt und einzelne

Szenen voll jenes köstlichen Humors zustande bringt, wie sie das behäbige Spektakel in Vorstadttheatern gerne belacht. Das Ganze wirkt vornehmlich durch die drastische und humorvolle Ausdrucksweise. Hochdeutsch wäre es matt und unendlich. Bei den Darstellern ist jede Stufe von Künstlern bis zum blutigen Dilettantismus vertreten. Aus dem Ensemble ragen eigentlich nur Ludwig Becker und Anna Becker heraus. In Abständen folgen Josef Rothwaier, Mathilde Rothwaier und Emma Kung. Auch mit Josef Kung kann man noch zufrieden sein. Der Besuch war an beiden Tagen erbärmlich schlecht, was im Hinblick auf den wohlverdienten Zweck zu bedauern war. Der Eintrittspreis hätte auf ausgereicht und wäre auch der richtige Rahmen für diese Art Vorstellungen.

Karlsruher Konzertwoche

(Schluß)

Fritz Cortolezis, unser Operndirektor, ist geehrt aus Spanien wieder zurückgekommen, und im 4. Sinfonie-Konzert trat er erstmals an den Rult und schlug Partituren von Guitav Mahler und Franz Schreder auf. Jweifellos mit Erfolge. Guitav Mahlers Schaffen — der Künstler ist vor einem Jahrzehnt zur letzten Ruhe getragen worden — läßt sich heute überleben. Der Stille über ihn wird noch einige Jahre dauern, und dann wird das, was für den Augenblick geboren war, verblüht sein. Dazu rechnen ich einen Teil dieser Sinfonie, dieser wunderbar unter Cortolezis Händen auslebenden dritten Sinfonie. Guitav Mahler läßt sein mit allem erdachten technischen Drumherum versehenes Segelboot durch breite alltägliche Wasser fahren. Altag! Aber dann tauchen Inseln auf von märchenhafter Pracht! Und einem echten Musiker ist die Seele aufgetan; weit tief, von tiefenhaftester Innigkeit. Die Liebe selbst breitet ihre morgenschönen Schwingen der Sonne entgegen und singt das Adagio. Franz Schreder wird z. B. am meisten genannt. Und die Ueberzeugung — Aliquidwirtschafft! — ist selbst für Freunde seiner romantischen Kunst herausfordernd. Aber so ist es mit jedem Romantiker. Einer schmeißt dem andern gebanktes nach, ohne je etwas von den Werken gehört zu haben. Von seinen mir bekannten vier Opern soll „Der Schatzgräber“ am Landes-theater herauskommen. Man brachte seine Kammer-sinfonie. Eine Studie und weiter nichts. Bei der „Schatzgräber“-Aufführung wird an dieser Stelle über ihn gesprochen werden. Ob er bahnbrechend wird und jenes Traumland „herüberleitend“ von fernem Inseln, seligen Stätten unirdischen Glüdes“ — wie es im „Schatzgräber“ heißt — in unsere Welt zerrt, ob er nur eine Treibhausblüte mit neuentdeckten, neugezückten Farben ist, ob er dem Puffschifflein neues blutvolles Leben voll Kraft und Gesundheit, frei von ekelhafter erotischer Schwüle in die münden Segel bläst — wer will diese Fragen im heiligen Ernste in diesen Zeiten, diesen Sturmüberstiegen, beantworten? — Frau Kammerfängerin Ernestine Dörfer-Strasser sang das Solo in der dritten Sinfonie und einige Wieder nicht aufragend — aber mit reifem Können.

Ar. 34
Sonstans.
Bundesspre
Silio Butte
Berle, 290 Kilo
und 1865 Silio
Barnim
Schwimden h
sammeln. S
bei dem Eintr
ner, daß ein
Weßen lese,
soll sich un
10. Febr.
provisorische
nung in Schlo
Berein U
nasse Geh e
ierung an
e in m We
gewolltem
Spiel, Leje
kunft punkt 1/2
Jugendgenosse
abend abgere
abend 7 Uhr
Der Bad
militäret um 8
militäret der
Soll: II n t
sie sich für
eingeladen. A
Bibliothek
Freitag von 1/2
Landlung,
macht von un
weitert euer
Die vom
in 7 Stadtbe
renten sich m
Ein charakte
bezugsvolle
Ausdruck, n
nung, eine
großen histor
sozialdemokra
Volkes zugef
politische und
der Abend be
Partei und die
lungen zutag
leben befrü
sieder und W
sied die Part
roten Mond
Nachfolge
die der ein
In der Bef
eine gut bef
als alle und
waren, um d
Genosse Dr. A
Berfänger Dr.
Entente und
nehmen mit
der Republik
republik
Für die Re
Landel, Gen
Streich un
nicht unwir
die „füßli
müsse hier
soral des Gen
aufgenomi
beteiligten
mann, Jil
ter, Vieh
Berfammlung
Bred der Ber
schloß er die
ung.
S. Bezirk
Abgeordnete
die politische
Barnens, mit
Berner streit
mangelnot, die
ung der Ent
auf diesem K
Kantonsden
ändern auch
Einerer Weis
die Ger
und Stra
heite die Re
Omann Gen
genheit sich
schloß um 11
Bergl W
südt sein dü
rot über „Di
Kaufnahme far
wege und gab
für die Part
reiter und be
stelle, lam be
M
U

Konstanz, 9. Febr. In der zweiten Jahreshälfte wurden von...

Warnung vor Schwindlern! Das Renalial wird von...

Aus der Stadt

Karlsruhe 10. Februar.

Geschichtskalender

10. Febr. 1919 Die Nationalversammlung setzt eine neue...

Karlsruher Parteinachrichten

Berein Arbeiter-Jugend Karlsruhe. Heute abend hält...

Der Badische Landesverband gegen den Alkoholismus...

Bibliothek des Sozialdemokratischen Vereins. Jeden...

Bezirks-Parteiverfassungen

Die vom sozialdemokratischen Verein auf gestern abend...

Nachfolgend lassen wir kurz die uns zugegangenen...

In der Mitte referierte Genosse Dr. Kullmann vor...

A. Bezirk Mittel- und Südbad. Genossin Landtags...

Bezirk Mühlburg. Die Versammlung hätte noch besser...

besuchen, in eine intensive Agitation für die Partei und die...

Bezirk Oststadt. Die Versammlung war gut besucht. Das...

Bezirk Mühlburg. Die Versammlung wies den üblichen mäßig...

Bezirk Südbad. Der Bezirksobmann Gen. Wehler...

Ausfuhrer-Tage

Unsere Landeshauptstadt steht nach einer Pause von mehre...

Der Entschluß der Geschäftsleute, zur jetzigen Zeit „Aus...

In den Läden sieht man nun wieder große Lager mit guten...

Der Aufstieg der Volksfürsorge

Das Jahr 1920 zeigt folgendes Bild: Abgeschlossene Ver...

Nigrores Verhalten eines Eisenbahnbeamten. Von einem...

zumal ein Sicherheitsprovisor zur Stelle war, der eventuell...

1 Pfund Schinken 15 M., 1 Pfund baltischer Goudalose...

Ausstellung zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten...

Wir hoffen, daß die Geschäftsinhaber den Angestellten und...

Die Ernährungsverhältnisse der Schulkinder. Behördlicher...

Als „Mieter-Ratgeber“ hat der Mieterverband (Eib...

Unfall. In einer Fabrik in Mühlburg fiel am Sonntag...

Rekte Nachrichten

Die Kammerdebatten in Paris

Das Schwelgen in Zahlen und Phantasien — Ein Vertrauensvotum für die Regierung

Paris, 9. Febr. (Kammer.) In der heutigen Nachmittags...

Der Aufftrag der Volksfürsorge. Das Jahr 1920 zeigt folgendes Bild: Abgeschlossene Ver...

Minister Lohse ruft: Für fünf Jahre sehen wir 19 Milliarden vor...

MAGGI Würze hilft in der Küche sparen. Dünne Suppen und Fleischbrühe, Gemüse und Tunken...

Nach dem Abkommen von Paris erhalte man 33 882 Millionen. Wenn man die deutsche Ausgabe für durchschnittlich 14 Milliarden berechne, könne man durch die Ausgabe zu dem fast gleichen Ergebnis kommen wie in Belgien vorgeesehen worden sei. Eine amerikanische Gesellschaft habe für die deutschen Eisenbahnen 25 Milliarden geboten. Es gäbe aber auch noch andere Werte in Deutschland. Man dürfe keine Politik der Schwäche betreiben, denn diese führe notwendigerweise zum Krieg. Wenn man aber nicht nach Deutschland gehe, um das Geld zu holen, dann werde es nicht bezahlt werden.

Abg. Horgest erklärte, er sei der Ansicht, daß man Maßnahmen ergreifen müsse, um bezahlt zu werden. Deutschland habe Kohlengruben. Wenn die Häuser von Reims, Arras und Verdun nicht wieder aus ihrem Ruin auferstehen würden, dann könnten die von Frankfurt, Köln und Koblenz dafür einstehen.

Finanzminister Doumer erklärte dann, nach seiner Ansicht erhalte bei einem Zinsfuß von 5 Prozent Frankreich 33 1/2 Milliarden in Jahreszahlungen. Obwohl Deutschland sich arm zu stellen versuche, habe es noch große Produktionskraft, und es könne in 3-4 Jahren seine Fähigkeit von 1913 wieder finden, sodaß auch auf ein annehmbares Ergebnis der Exportsteuer gerechnet werden könnte.

Die Kammer nahm eine Entschließung an, in der es heißt: Die Kammer vertraut der Regierung, daß sie die begonnenen Verhandlungen in vollem Einvernehmen mit unseren Alliierten fortführen wird, um die volle Abrüstung herbeizuführen, die Rechte Frankreichs und seine Wiedergutmachungsansprüche zu wahren und die unerlässlichen Maßnahmen für seine Wiederverteilung zu realisieren. Sie rechnet auch auf die Festigkeit der Regierung in der Anwendung aller Sanktionen, die notwendig dazu bestimmt sind, die Ausführungen des Friedensvertrags zu garantieren.

Simons und Wirth gehen nach London

Berlin, 9. Febr. Von dem englischen Botschafter in Berlin ist heute der deutschen Regierung eine schriftliche Einladung

zur Londoner Konferenz zugesandt worden. Der Wortlaut wird zusammen mit der deutschen Antwort noch veröffentlicht werden. Wie die „Post“ weiter meldet, wird sich die deutsche Regierung auf der Londoner Konferenz durch den Reichsminister des Meßens Dr. Simons und den Reichsfinanzminister Dr. Wirth vertreten lassen. Die Minister werden von einem Stab politischer, hauptsächlich aber finanzieller und volkswirtschaftlicher Sachverständigen begleitet werden.

Im Kampf gegen die Pariser Vorschläge wird die deutsche Regierung eine harte Stellung haben, wenn sie sich auf den Boden des Vertrages stellt. Der Vertrag gibt der Wiedergutmachungskommission das Recht, eine feste Summe zu benennen, die in 30 Jahren zu bezahlen ist, aber er erlaubt der Entente nicht, 42 Jahre lang Beträge von unbestimmter Höhe aus Deutschland herauszupressen. Ferner kommt der deutschen Regierung die Tatsache zugute, daß die geplanten Ausfuhrverbote sowie die Anleiheverminderung den Interessen des neutralen Auslandes und eines Teils der Ententestaaten selbst widerspricht.

Die Situation Deutschlands in London wird aber rettungslos verdorben, wenn die deutsche Regierung nicht imstande sein sollte, dort die Erklärung abzugeben, daß sie alle erfüllbaren Forderungen des Vertrages erfüllen wird. Zu diesen erfüllbaren Forderungen gehört die Auflösung der Einwohnerwehren. Der Widerstand der bayerischen Regierung gegen die Auflösung der Einwohnerwehren, der von der gesamten Reaktion in Deutschland unterstützt wird, ist geeignet, uns in eine ganz hoffnungslose Lage zu versetzen, in der das deutsche Volk die allerschwersten Notlagen erleben wird.

Soviel uns bekannt ist, die deutsche Regierung nicht geneigt, sich ihre ganze Politik vor München aus über den Haufen werfen zu lassen. Würde sie diese Meinung vertreten, so würde sie sofort die Unterstützung breiterer Volksschichten verlieren, die bis

jetzt bereit sind, in der Abwehr der vertragswidrigen Wiedergutmachungsforderungen der Entente fest zu ihr zu stehen. Es läme dann zwischen zwei Stühlen zu sitzen und könnte die auswärtige Politik des Reiches nicht weiterführen, da ihr die dazu notwendige Autorität vollständig fehlen würde.

Die Frage steht also so, ob Simons oder Rahr, ob der Deutsche Reichstag oder der bayerische Landtag die auswärtige Politik des Reiches verantwortlich führen soll. Diese Frage muß, wenn der Konflikt sich zuspitzt, von der deutschen Regierung selbst mit aller Klarheit und Schärfe gestellt werden. Die in Bayern regierenden Mächte sollten es sich aber fünf Minuten vor zwölf noch einmal überlegen, ob sie durch ihre Widerspenzigkeit gegen die allgemeinen Reichsinteressen zur äußeren Krise des Reiches auch noch die schwerste innere Krise gesellen wollen, die es jemals seit seiner Gründung zu überstehen hatte. Schließlich müßten doch auch dem blindesten die Augen darüber aufgehen, wer es ist, der das Reich in immer neue Katastrophen hineinreißt.

Beginnende Ernüchterung in Frankreich?

Paris, 9. Febr. Unmäßig greift in der Pariser Presse, wahrscheinlich als Rückschlag der Volksstimmung, nachdem der erste Versuch über die auf der Pariser Konferenz erzielte Einigung vorüber ist, wachsende Ernüchterung um sich. Die Zeitungen mahnen das Publikum, sich in dem Vertrauen zur Regierung nicht erschüttern zu lassen und ermahnen die Kammer, in dieser ersten Stunde keine Autorität zu zeigen, sondern geschlossen hinter der Regierung Aufstellung zu nehmen. In weiten Kreisen hat man die Gemüthsart, daß in der Kammer viele Abgeordnete den Pariser Beschlüssen ihre Billigung bezagen werden. Der Abgeordnete Delaunay aus Paris erklärte, daß er der Regierung seine Stimme nicht geben werde, weil er die Abgabe auf die deutsche Ausgabe für undurchführbar halte. Er hebt hervor, daß die Abmachungen von Paris

Ab Donnerstag, den 10. Februar

Weißwaren und Aussteuer-Artikel

zu besonders billigen Preisen.

<p>Weißwaren</p> <p>Hemdentuch, feinfädig Meter Mk. 9.75</p> <p>Crefonne, starkfädig Meter Mk. 11.75</p> <p>Renforcé Meter Mk. 15.- 16.50</p> <p>Flockcroisé „ Mk. 13.50 17.50</p> <p>Bettendamast weils, Jacq.-Muster Meter Mk. 46.- 37.50</p> <p>Bettendamast, echtrot Meter Mk. 52.- 58.-</p> <p>Bettstellen für Erwachsene Mk. 250.-, 290.-, 345.-, 390.-</p> <p>Kinder-Bettstellen</p> <p>Bettfedern in bester Qualität.</p>	<p>Handtuchstoffe</p> <p>Gerstenkorn grau . . . Mk. 8.75</p> <p>Gerstenkorn weils . . . Mk. 12 90</p> <p>Drellhandtuch weils Mtr. M. 15.25</p> <p>Gerstenkorn Halbleinen Mk. 19.50</p> <p>Bettbarchent</p> <p>echtrot, federdicht</p> <p>80 cm breit . . . Mtr. Mk. 28.-</p> <p>180 cm breit . . . Mtr. Mk. 43.-</p> <p>Matratzendrell 120 cm breit . . . Mtr. Mk. 39.50</p>	<p>Baumwoll-Waren</p> <p>Hemdflanell, gestreift Meter Mk. 12.50</p> <p>Hemdflanell, kariert Mtr. 15.75</p> <p>Betikation, schwere Qualität Meter Mk. 17.50</p> <p>Bettuchstoffe</p> <p>Bettuchkrefonne 150 cm breit Meter Mk. 29.50</p> <p>Halbleinen, schwere Qualität 180 cm breit Meter Mk. 43.-</p> <p>Reinleinen, extra schwer Mtr. 49.50</p>	<p>Leib- u. Bettwäsche</p> <p>Damenhemd m. Feston Mk. 26.-</p> <p>Damenhemd m. Stickerei Mk. 35.-</p> <p>Nachjacke Mk. 34.-</p> <p>Damen-Nachthemd . . . Mk. 78.-</p> <p>Kissenbezüge m. Einsatz Mk. 22.80</p> <p>Kissenbezüge m. Stick. Mk. 38.-</p> <p>Oberbettücher 150/250cm Mk. 87.-</p> <p>Oberbettücher mit Einsatz und Spitze Mk. 118.-</p>	<p>Fertige Betten</p> <p>Deckbett, echtrot Federkörper, 180/180 cm, fertig gefüllt Mk. 295.- 357.-</p> <p>Kissen, echtrot Federkörper 80/80 cm, fertig gefüllt 88.- 112.-</p> <p>Matratzen</p> <p>Zellstoff mit Seegrasfüllung 8teil., mit Keil . . . Mk. 170.-</p> <p>Leinen, Seegras mit Wollauflage, 8teil., mit Keil Mk. 280.-</p> <p>Jacquardrell, Kapokfüllung, 8teil. m. Keil Mk. 815.- mit Rosshaarfüllung Mk. 1090.-</p>
---	--	--	--	---

W. Boländer Kaiserstr. 121.

Pranckuch & Co.

Seigwaren

Spaghetti 9.50

Hörnle 9.50

Suppen-Einlagen 9.50

Breite Nudeln 8.50

Mischobst 4.-

Apfelschnitz 4.-

Birnschnitz 4.-

Zweifschgen 5.-

Eßteigen 6.-

Pranckuch & Co.

Fabrikarbeiter - Verband Deutschlands

Zahlsche Karlsruhe.

Am Sonntag, den 13. Februar 1921, nachmittags 2 Uhr, findet in der „Restaurations zum Albia“, Göttingerstraße 43, unsere

Jahres-Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Renwahl der Ortsverwaltung und Kartelldelegierten.
3. Anträge und Verschiedenes.

Anträge, die zur Beratung kommen sollen, müssen 8 Tage vorher bei der Ortsverwaltung eingereicht werden. Es ist Pflicht der Verbandsfunktionäre, an dieser Versammlung teilzunehmen, ebenso muß jeder Betrieb vertreten sein.

Die Ortsverwaltung: J. A. H. Vertsch.

Arbeiter-Turn- und Sportbund

X. Kreis — 3. Bezirk.

Am Sonntag, 13. Februar, vormittags 9 Uhr beginnend, findet in der „Durmersheim“ was „Gasthaus zur Krone“ unter diesjähriger

Bezirks-Turntag

statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Statutenänderung.
3. Renwahl.
4. Bezirksführerturnfest.
5. Kreisturntag.
7. Anträge und Wünsche.

Um zahlreichen, pünktlichen Besuch bitten

Der Bezirksturnrat.

Badisches Landestheater.

Donnerstag, 10. Februar, 7 bis 9 1/2, Mk. 17.-

Neu einstudiert: **Iphigenie auf Tauris**

in 3 Aufzügen von Chr. W. v. Gluck. Für die deutsche Bühne bearbeitet v. Richard Strauß.

Palast-Theater

Moderne Lichtspielbühne

Herrenstr. 11 Telephon 2502

Ab heute!

Der 2. Teil des erfolgreichen Großfilms:

Der verfluchte Hunger nach Gold

Auri sacra fames

Das Testament eines Exzentrischen

Sensationelles Schauspiel in 6 Akten mit

Rosa Porten, Werner Funk, Jos. Peterhanns

Ferner:

Liebe auf Rollschuhen

Dammann-Lustspiel

Pranckuch & Co.

Bester großer Bruchbreis 2.-

Vollreis gut lochend 2.50

3.-

Valencia-Caféreis 4.-

Häfer-Nocken 3.-

Grieß weiß 3.50

polenartig 3.-

Suppen-gerste 2.60

Pranckuch & Co.

Weißwaren

Hemdentuche Handtücher

Finette Bettendamaste

Halb- u. Reinleinen Vorhänge

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Leipheimer & Mende

Nr. 34
 von fi
 alle übrigen
 einfach nicht
 Anfertigung
 aus elig in
 und beschloß
 Ohne die
 solche
 da die Durc
 Beamtenber
 diese Maß
 öffentl
 aufgedr
 zungen wi
 legte seine
 folgenden B
 Frankr
 deutschen
 werksgerä
 mode, d. h.
 alles fehlend
 erische. Nur
 Einverständ
 jedoch je
 Stimmung i
 schlag irge
 nach der Me
 zu beschreit
 reich den W
 Würt
 Stuttgart
 Debatte f
 Sches (D.)
 punkt in de
 gefast wer
 trags und fe
 Minister
 Einwohnere
 Gebri
 Scha
 Wir emp
 Dörr-
 gemischt-
 Aepfel u.
 halb Zwei
 Pfund
 Maime
 re ne Fr
 und Zu
 Pfund 4
 Büchs
 Erbs
 2 Pfund
 Dose
 Kaff
 frisch ge
 Pfd. 22
 von 22
 Meisg
 weiß, ent
 Pfund 3
 gelb 3
 Pfund 3
 Haferfo
 Pfund 3
 Gers
 Pfund 2
 Staurhei
 Karlsruhe
 im Camde
 Februar 192
 im Saale
 Hager, Baum
 die 18. abend
 beginnend, ein
 Abendunter
 mit T
 hatt, woju
 Wülfeder un
 gehörige ireu
 schen. Eingel
 namensstreub
 kommen. Ein
 Ref auration
 lichen Verant
 Der Vor
 Küch
 Einrich
 weiß lackert,
 lobert, folp
 Mähensträu
 Hilde, Etäble
 preiswert zu
 Levy, J
 Marktgrafen

von fünf Staaten unterzeichnet worden seien, während alle übrigen Unterzeichner des Friedensvertrages von Versailles einfach nicht gefragt worden sind.

Ohne die freiwillige Mitarbeit Deutschlands könne eine solche Abgabe überhaupt nicht durchgeführt werden, da die Durchführung dieser Abgabe die Schaffung eines ganzen Beamtenheeres notwendig mache.

Die öffentliche Meinung aller Völker und Länder sei jetzt gegen Frankreich.

Frankreich solle von Deutschland verlangen, daß es mit deutschen Arbeitern, deutschem Material und deutschem Handwerksgerät den in Frankreich angerichteten Schaden wieder gut mache.

Württemberg und die Einwohnerwehren Stuttgart, 8. Febr. In der Sitzung des Landtags ging die Debatte fast ausschließlich um die Entwaffnungsfrage.

Anweisung vom Reich komme. Ob die Forderung der Entente auf völlige Auflösung der Einwohnerwehren aufrecht erhalten werde, sei noch nicht sicher.

Bayern und das Reich

München, 10. Febr. (Tel.-Union). Gestern Abend wurde folgende amtliche Verlautbarung ausgeben: Die Berliner Besprechungen am 5. Februar haben in Bayern Anlaß zu eingehenden Beratungen sowohl im Ministerrat wie im Schöße der Koalitionsparteien gegeben.

München, 10. Febr. Wie die Telegraphen-Union erfährt, konnte die Antwort auf die Frage der Reichsregierung noch nicht abgegeben werden.

München, 10. Febr. (U.Z.) Die Fraktionsführungen und die Verhandlungen der Parteien über die Antwort des bayerischen Kabinetts an die Reichsregierung wurden am gestrigen Tage fortgesetzt.

Valuta-Bericht vom 9. Februar

Der Markkurs in der Schweiz notierte heute etwa 10.80 bis Auszahlung Holland notierte 20.77 M. per holl. Gulden.

Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte vom 9. Februar 1921

In Nord- und Ostdeutschland herrschte im Gegensatz zu uns fortgesetzt wolkenloses Frostwetter. Auch bei uns beginnt heute Aufbesserung.

Wasserstand des Rheins

Schästerinsel 40, gest. 4 Ztm. Rehl 147. Magau 818, gest. 4 Ztm.

Schriftleitung: Georg Schöpflin. Verantwortlich: für Artikel, politische Uebersicht und letzte Nachrichten Hermann Kadel; für badische Politik, Aus dem Lande, Gemeindepolitik, Aus der Partei, Gerichtszeitung und Feuilleton Hermann Winter; für Aus der Stadt, Gemeindepolitik, Soziale Rundschau, Genossenschaftsbewegung, Jugend und Sport, Briefkasten Josef Eisele; für den Anzeigenteil Gustav Krüger, sämtliche in Karlsruhe.

Besonders billige Preise

Table with 3 columns: Glas, Porzellan, Steingut. Lists various items like Wassergläser, Kaffeeteller, Marmelade, etc. with prices.

Tafel-Geschirr 23-teilig, für 6 Personen. Steingut 145.-, Porzellan 425.-



Ausstellung zur Bekämpfung der GESCHLECHTS-KRANKHEITEN. Letzter Tag! Sonntag, den 13. Februar. Karlsruhe, Städt. Ausstellungshalle.

Tages-Ordnung der Bezirksrats-sitzung. I. Öffentliche Sitzung. Verwaltungssachen. 1. Gesuch des Eugen Reicher...

Herd verkaufen. In 1 Std. u. Garantie Käufe. Die Vertilgung der Raupen betr. Alle Obstbäume, Strauch- und Gesträucher...

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Magdalena Schillinger geb. Drentzer...

Todes-Anzeige. Heute früh 1/10 Uhr verschied nach schwerem Leiden unsere gute, treuebesorgte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter Frau Amalie Emig Wwe. im 80. Lebensjahre.

Daniels Konfektionshaus. Tel. 1846. Wilhelmstraße 34 1. Trepp. Regenmäntel etwas fehlerhaft... Mk. 150.-

Maßstatter Anzeigen. Das Schülerbrauereibad d. Händl. Knabenstraße wird von nun ab jeden Samstag von 5-8 1/2 Uhr nachmittags für Männer geöffnet sein.

Bruchsaler Anzeigen. Kartenausgabe am Freitag, den 11. Februar 1921, von 8 bis 12 Uhr vorm. und von 2-6 Uhr nachm. an die Buchstaben S bis einschl. U.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Gebrüder Scharff. Wir empfehlen: Dörr-Obst, Marmelade, Büchsen-Erbesen, Kaffee, Maisgriess, Haferflocken, Gerste, Naturheilverein, Abendunterhaltung, Küchen-Einrichtung, Levy, Möbelg.

Ausfertiger Tage

füllen die Lücken im Wäscheschrank, in Küche und Haushalt

Herrenartikel

1 Posten **Herren-Hüte**, moderne Formen, schöne Farben, auf Extratschen am Haupteingang Stück **43⁰⁰**

Sportkragen, farbig St. **3⁵⁰**

1 Posten **Herrenkragen gestärkt** zum Ausschneiden, Stück **4⁵⁰**

Sportkragen, weiss und teils Piqué, nur gute Qual. **4⁵⁰**

Herren-Oberhemden, weiss und farbig, mit Kragen und Doppeln. **75⁰⁰**

Kontirmandenhemden mit Piqué-Einsatz und Doppeln. **57⁰⁰**

Damen-Regenschirme gute Körperqualität. St. **58⁰⁰**

Damen- und Herren-Regenschirm 75.-72.-65.-

Damen- u. Herren-Regenschirm, Halbseide **82⁰⁰**

1 Posten **Herren-Gummi-Mäntel** in erstklassiger Ausföhr. prima Gummi. **350⁰⁰**

Schuhwaren

Kinder-Stiefel, 27-30 31-35 weiss leinen **54.- 68.-**

Damen-Schnür- und Spangenschuhe weiss Leinen, sehr haltbar. P. **75⁰⁰**

Weisse Turnschlappen 43/46 10.50, 36/42 **9⁵⁰**

Damenspangenschuhe Sämschleder braun. **62⁵⁰**

Damen-Schnür- und Spangenschuhe, hübsche Form. Paar **65⁰⁰**

Damen-Stiefel, schöne Ausföhrungen. Paar **85⁰⁰**

Damenhausschlappen Paar **8⁷⁵**

Hausschuhe für Damen und Herren. Paar **17⁵⁰**

Kontirmanden- und Kinder-Wäsche

aus prima Stoffen, eigene Anfertigung zu billigsten Preisen!

Damen-Wäsche

Damenhemd , Reformschnitt mit Barmerbogen. 24⁵⁰	Elegante Garnitur , Hemd und Beinkleid, prima Madapolam, festoniert und reich gestickt. 98⁵⁰	Untertaille aus festem Hemdentuche m. breiter Stickerei und Hohlsaumtestin. 16⁵⁰
Damenhemd aus prima Hemdentuch mit Feston u. Besatz. 34⁵⁰	Elegante Garnitur , Hemd u. Beinkleid, la Crotonne mit Madapolamstickerei u. Eins. 125⁰⁰	Untertaille , prima Wäschetuch mit breiter Stickerei, Einsatz und Banddurchzug. 19⁵⁰
Damenhemd aus gutem Wäschetuch mit Hohlsaum und hübschem Einsatz. 39⁵⁰	Elegante Garnitur , Wäsche Batist m. hübscher Spachtel-Spitze u. Einsatz. 145⁰⁰	Untertaille , la Madapolam, in hübscher Ausföhrung. 24⁵⁰
Damenhemd aus strickfäd. Hemdentuch, Herzspitze. 45⁰⁰	Elegante Garnitur , Hemd u. Beinkleid, prima Madapolam, handgestickt. 169⁰⁰	Untertaille , mit eleganter Batist-Stickerei. 27⁵⁰
Damenhemd aus bestem Cretonne, rumpfestickt, in eleganter Ausföhrung. 49⁵⁰	Elegante Garnitur , Batist in eleganter Ausföhrung, mit Stickerei und Klöppel. 195⁰⁰	Nachtsacke , aus gutem Hemdentuch mit Umlegkragen und Hohlsaumtestin. 39⁵⁰
Damenhemd , la Madapolam m. hübsch. Stickerei u. Eins. 59⁵⁰	Korsett aus gestreiftem Stoff 19⁵⁰	Nachtsacke , la Croisé-Finette m. Umlegkrag u. Barmerbog. 49⁵⁰
Damen-Beinkleid , weite Form, la Hemdentuch 29⁵⁰	Korsett weisse, gute Form mit Garnierung u. Strumpfhalter 29⁰⁰	Nachtsacke , prima Madapolam und breiter Stickerei 59⁵⁰
Damen-Beinkleid aus gutem Madapolam, mit breiter, hübscher Stickerei. 39⁵⁰	Reform-Korsett , crémefarbig mit Spiralfedern. 43⁰⁰	Damen-Nachthemd , aus gutem Hemdentuch mit hübschem Einsatz. 65⁰⁰
Damen-Beinkleid , Reform prima Cretonne, m. Hohlsaum 42⁵⁰	Un'ertaille , gute Form, mit hübscher Stickerei. 13⁵⁰	Damen-Nachthemd , prima Cretonne, mit Umlegkragen und breiter Stickerei. 79⁵⁰
Damen-Beinkleid , la Madapolam, mit Fätschen und breiter Stickerei. 49⁵⁰		Damen-Nachthemd in eleg. Ausföhrung, la Hemdentuch 95⁰⁰
Mädchenhemd 70 cm, rumpfestickt und gebogt 17⁵⁰		Herren-Nachthemd , prima Madapolam mit Umlegkragen und Bördchen. 69⁵⁰

Grosse Posten **Wäsche Stickereien** für Damenwäsche u. Unterröcke zu **außergewöhnlich billig. Preisen** Meter von **95 Pfg.** an

Grosse Posten **Wäschelebens** in guter Qualität. Meter von **50 Pfg.** an

Handarbeiten

Kissen gez. mit Rückwand aus starkklädig Cretonne 23.50	Garnitur Genre „Lisa“ in grauem Leinen 7⁵⁰	Zimmer-Handtücher gez. m. Hohlraum la Madapolam 24⁵⁰
Kissen gez. mit Rückwand aus weiss. Leinen. 10⁸⁵	Schoner 7 ⁵⁰ Decke 18 ⁵⁰ Läufer 22⁵⁰	Küchen-Handtücher gez. m. Besatz aus gut. Cretonne 29.80
Kissen gez. mit Rückwand aus grauem Leinen 23.50	Garnitur Genre „Asta“ weiss Leinen 4⁵⁰	Bett-Wandschöner aus best. Aida-stoff. 28⁵⁰
Kissen gez. mit Rückwand aus schwarzem Leinen. 17⁵⁰	Schoner 4 ⁵⁰ Decke 13 ⁵⁰ Läufer 13⁵⁰	Spitzen, Läufer u. Decken in hübsch. Aust. 40.50, 38.50 35⁵⁰

Abteilung: Parfümerien

Mundwasser mit Pfefferminzgeschmack. Flasche 1⁶⁵	Zahnbürstenständer aus Zelluloid. Stück 3⁵⁰	Haar-Waschwasser 1/2-Liter Flasche 4⁷⁵
Mundwasser „Tilit“, beste Friedens-Qualität, ca. 50% Alkoholgehalt. 9.00, 7.50	Toilettenspiegel , Zelluloid. Stück 8⁵⁰	Haarnetze aus echtem Menschenhaar. 1⁹⁵
Zahnbürsten aus Bein. Stück 1⁵⁰	Brennessel-Haarwasser Flasche 5²⁵	Toiletteseifen Stück 2.45, 1.75
	Bay-Rum Flasche 3⁵⁰	Rasier-Seifennapf Pinsel und Seife. zusammen 5²⁵

Putztücher gute weiche Ware 3 Stück **7.75** 1 Stück **2.85**

Gardinen Teppiche

Gardinen am Stück, reichhalt. Mus'erauswahl Mtr. **77⁵⁰**

Spannüll in allen Breiten mod. kleine Karomust. Mtr. **19⁵⁰**

Ein Post. **Diwanddecken** Friolens-Qual. mit hübschen Persern u. Blumeaufstern. **190⁰⁰**

Gardinenmull ca. 135 cm breit gestr. u. gewebt Mtr. **24⁵⁰**

Gardinen-Garnituren Steil. m. reich Einsätzen **98⁰⁰**

Madras Garnituren Steilig Qualitätsware **260⁰⁰**

Brise-Bises, Erbstül m. Bändchenarbeit. Stück **6⁵⁰**

Halb-Stores, Bändchenarbeit. Stück **59⁰⁰**

Garnituren aus Leinen, Steil. m. geschm. Bes. **125⁰⁰**

Tüllbettdecken für 1 Bett, solide Qualität. **75⁰⁰**

Tüllbettdecken für 2 Betten, solide Qualität. **95⁰⁰**

Ein Post. **Kaffeetischdecken** Serie **33⁰⁰** Serie **42⁰⁰**

Filzdecke m. reich. Stickerei, rot und grün **56⁰⁰**

Gobelinstoff, 130 cm br. Blumenm., sehr sol. Mtr. **120⁰⁰**

Axminster-Teppich, sol. Qual. 170/235 cm **575⁰⁰** 200/300 cm **875⁰⁰** 235/350 cm **1100⁰⁰**

Derbent-Teppich, Perserkop. ca 200x300 cm **1575⁰⁰** 250x350 cm **1100⁰⁰**

Läuferstoffe 19⁵⁰ 21⁰⁰ 39⁰⁰

Erfrischungsraum

II. Etage (Eigene Konditorei)

Erfrischungen aller Art Spezialität: **Obstorten.**

Bohnenkaffee mit Milch und Zucker. Tasse **1⁰⁰**

Schokolade. Tasse **95⁵⁰**

Knopf

Gummihöhlen

ausgefittet ohne Nägel, Sohlen und Absatz 21 Karat. Schuhschwarz mit elektrischem Betrieb.

Waldbornstr. 36 Ecke Marktgraben u. Zähringerstraße.

Einige Anzüge

feinjahrüberzieher, Konf. Anzug, feine, selbstmacher Mantel, Hosen u. Röcke, usw. und gestreifte Hosen, Gehrock u. Frackanzüge, Gehrockmante, anfertigt billig abgegeben.

Arretstr. 22.

Goldknopf

berühmt bedürftend

Goldknopf

Schick Hart, geruchlos, in Apotheke u. Drogerie.

Karlsruher F.-C. Phönix 1894

(Phönix-Blumengala)

Sams-tag, den 12. Februar 1921, abends halb 8 Uhr, im kleinen Festhallsaal

Winter-Fest

Mitwirkende: Frau Olga Mertens-Iseger, Prima-Ballerina, Herr Paul Müller, das Hornquartett (Mitglieder des Bad. Landestheaters), Herr Karl Müller (Bariton), und Herr José Milcoza (Violin-Virtuose)

Programme die zum Eintritt berechtigen, sind von Montag, den 7. bis Freitag, den 11. Februar, im Vereinslokal „Goldener Adler“ jeweils von 7-10 Uhr abends für Mitglieder zu 3 Mk. für Nichtmitglieder von 4 Mk. eingeföhrt zu 6 Mk. erhältlich Ohne Programm kein Zutritt.

Für jede Hausfrau!

Wer an **gewebte Strumpflängen** tadelloso angewebt haben will, bringe solche in die Maschenschickerei

L. Engelhard, Gartenstr. 11, Hth. III.

Baubund-Möbel

Verkauf gegen Teilzahlung

in solider Ausführung den veränderten Verhältnissen in Bezug auf Preis und Formgebung angepasst

Verkauf gegen Barzahlung bei der gemeinnützigen Hausratgeellschaft

Bad. Baubund G. m. b. H.

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 22

Edhaus Rindelslag, Fernsprecher 5107

Tägl. geöffnet: vorm. 8-12, nachm. 2-6 Uhr

Volksbuchhandlung der sozialdem. Partei **Adlerstr. 16** befindet sich

Eil-Besuchsanzeige!

Wichtig für Anwesenbesitzer!

Wer sein Objekt, ganz gleich, welcher Art und Größe, ob auf dem Lande oder in der Stadt, rasch, verschwiegen und bei höchstem Preisverfolg verkaufen will, schreibe sofort an die bekannte Maklerfirma

Fischer & Co. (Handelsgerichtl. eingetragen) München Tel. 51519 Prielmayenstr. 10

Einer unserer durchaus fachgewandten Herren weilt in der kommenden Woche reschäftlich in hiesiger Gegend. Bei dieser Gelegenheit kann die Besichtigung verkäuflicher Objekte kostenlos mitverbunden werden. Der Besuch erfolgt unverbindlich u. verpflichtet zu nichts. Erst nach der Besichtigung und den Ausführungen unseres Vertreters können Sie sich zur Auftragserteilung entschließen. Mäßige Bedingungen! Hochangesehenes, streng reelles Unternehmen! Hervorragende Verkaufserfolge! Zahlreiches und geschultes Personal. Prospekt mit Referenzen sofort kostenlos!

Putzfrau

gesucht, Samstag halben Tag und alle 4 Wochen 1-2 Tage zum Waschen.

Frau Dr. Bloos Friedenstraße 8.

Granz Teufel

Struktur. so. Tel. 1100

Buchdruckerei Buchbinderei

Netter raten alle die ischlagigen Arbeiten. Sittenarten 1.1 Strauß